



1. Mee 2023

SYPROLUX – Familjefest am Park zu Hesper beim Beach Club

(weider Informatiounen op Sait 6)



Kooperationsvereinbarung LCGB-SYPROLUX

TRANSPORT



Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung

Für eine optimale Vertretung der Arbeitnehmer und öffentlichen Bediensteten im Transportsektor

Luxemburg, den 29. März 2023 – Am 28. März 2023 haben die beiden Gewerkschaften LCGB und SYPROLUX einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, um generell ihre Mittel und ihren Aktionsradius zu koordinieren, mit dem Ziel die Verteidigung der Interessen aller Arbeitnehmer und öffentlichen Bediensteten des Transportsektors zu stärken.

Konkret verpflichten sich der LCGB und SYPROLUX zu einer Zusammenarbeit im Hinblick auf die Gewährleistung eines auf die Bedürfnisse der Beschäftigten im Transportsektor zugeschnittenen Serviceangebots, die Unterstützung und den Schutz der Beschäftigten im Transportsektor, die Aushandlung von Kollektivverträgen, mit modernen Arbeitsbedingungen und attraktiven Vergütungen, und die Sicherung der korrekten Anwendung dieser Kollektivverträge und der statutarischen Bestimmungen durch die Personaldelegationen der entsprechenden Unternehmen.

Unter gegenseitiger Achtung des Statuts ihrer Mitglieder gewährleistet der LCGB die Betreuung der Angestellten des Transportsektors und SYPROLUX die Betreuung der öffentlichen Bediensteten der Société Nationale des Chemins de Fer Luxembourgeois (CFL - Muttergesellschaft).

Zu diesem Zweck haben der LCGB und SYPROLUX vereinbart, sich so weit wie möglich miteinander auszutauschen und zusammenzuarbeiten:

- Auf internationaler und europäischer Ebene werden beide Gewerkschaften die verschiedenen Treffen gemeinsam vorbereiten, um eine klare Linie zu vertreten, die mit den Bestrebungen und Notwendigkeiten der jeweiligen Gewerkschaft übereinstimmt.

- Auf nationaler Ebene werden beide Gewerkschaften in allen Bereichen, die mit der Arbeitnehmerkammer (CSL) zu tun haben, eng zusammenarbeiten, insbesondere bei der Ausarbeitung der verschiedenen Stellungnahmen und Positionspapiere. Darüber hinaus werden sie bei den Hauptthemen des Transportsektors so weit wie möglich kooperieren. Sie werden sich auch über Themen austauschen, die mit den nationalen Tripartite-Sitzungen zusammenhängen, d.h. den Sitzungen des Koordinierungsausschusses der nationalen Tripartite, des ständigen Ausschusses für Arbeit und Beschäftigung sowie der verschiedenen Mitbestimmungsstrukturen auf Ebene der Sozialversicherung.
- Hinsichtlich der Arbeit in den Unternehmen vereinbaren die Gewerkschaften LCGB und SYPROLUX eine möglichst enge Zusammenarbeit bei den wichtigsten Themen des Transportsektors. Es geht hierbei um die Abstimmung der Arbeit der Gewerkschaften LCGB und SYPROLUX auf Ebene des Lenkungsausschusses „Sicherheit im öffentlichen Verkehr“ und der Austauschplattform RGTR, AVL, TICE und CFL.

Die Vorstände von LCGB und SYPROLUX begrüßen diese Kooperationsvereinbarung, die es ihren Gewerkschaften ermöglicht, unter Wahrung ihrer Autonomie, ihrer Unabhängigkeit und des jeweiligen Status ihrer Mitglieder zusammenzuarbeiten und die Beschäftigten des Transportsektors auf allen Ebenen gewerkschaftlich zu verteidigen, und dies in einer pluralistischen Gewerkschaftslandschaft.

Mylène BIANCHI

Patrick DURY

Von Forderungen zu Umsetzungen ...



STEVE WATGEN
Secrétaire Général

In diesen Tagen gehen Gewerkschaften und Vertreter der Zivilgesellschaft bei den Parteien ein und aus, um den politischen Puls zu fühlen und andererseits ihre jeweiligen Forderungen vorzubringen. Diese Forderungen sollen den Parteien schmackhaft gemacht werden, damit diese den Weg in die einzelnen Wahlprogramme finden. Somit sind diese Unterredungen eine Gelegenheit wichtige Punkte hervorzuheben und auf sich aufmerksam zu machen.

FORDERUNGEN DIE DIE ZEIT PRÄGEN WERDEN ...

Als SYPROLUX haben wir uns viel mit dem Kunden beschäftigt, wengleich dieser nicht alleine in unserem Fokus steht. Der Kunde, dem in den letzten Monaten viele „Steine“ in den Weg gelegt wurden, muss sich weiter gedulden. Verbesserungen bzw. Fertigstellungen von Baustellen haben sich zeitlich nach hinten verschoben. So wurden die Kunden ein weiteres Mal vertröstet. Was auf Unmut stößt und durchaus verständlich ist. Nichtsdestotrotz laufen die Arbeiten auf Hochtouren und die CFL-Mitarbeiter geben ihr Bestes.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Beteiligten.

Im nationalen Mobilitätsprogramm (PNM 2035) hat Minister François Bausch strukturierende Bahnprojekte vorgestellt, Verbesserungen im Busbereich versprochen um flexibler ans Ziel zu gelangen. Und selbstverständlich der erweiterte Ausbau des Tramnetzes in Luxemburg Stadt. Viele Verbesserungen, die aber nur dann funktionieren werden, wenn ein Rad ins andere greift und ein reibungsloser Übergang garantiert wird. Des Weiteren geht es aber auch darum unsere Nachbarländer von diesen Ideen zu überzeugen und zu motivieren. Denn momentan sind viele Verbindungen aus dem Ausland nach Luxemburg nicht unbedingt eine Priorität, siehe Belgien als bestes Beispiel. Die Nachbarländer motivieren, um in den öffentlichen Transport zu investieren und zugleich ein luxemburgisches Verkehrsproblem lösen? Ein Fall für den nächsten Mobilitätsminister, der dann hoffentlich in dieser gesamten Linie weiterfährt und nicht wieder einmal alles in der sogenannten Schublade verschwinden lässt ...

Eine der Hauptforderungen des SYPROLUX an die Politik ist weiterhin die Schaffung einer Polizeieinheit für den öffentlichen Transport. In Anbetracht der Vergrößerung des gesamten öffentlichen Transportnetzes (somit noch weitere Kunden) wird diese Einheit immer wichtiger und dringend gebraucht. Wie schon in der letzten Sitzung des „Comité de Pilotage de la sécurité dans les transports publics“ im Januar 2023 festgestellt

wurde, stagnieren die Zahlen der tätlichen Übergriffe gegenüber Kunden und Personal nicht, sondern steigen leicht an. Die Hemmschwelle anderen Gewalt anzutun fällt auf ein Minimum. Der Drogenverkauf sowie der Drogenkonsum nehmen an Bahnhöfen/Haltestellen und in den Bussen und Zügen konstant zu. Eigentlich ein nicht tolerierbarer Zustand, da sich in diesem Umfeld viele Jugendliche und Kinder aufhalten. Es ist an der Politik ein Zeichen zum Schutz der Bevölkerung zu setzen.

PERSONAL, WAS DIE ZUKUNFT PRÄGT ...

Wie im letzten CFL-Verwaltungsrat verabschiedet wird bei den CFL weiterhin auch in „Leute“ investiert und weitere Mitarbeiter eingestellt. Dies, um sich den enormen Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Eine der Hauptherausforderungen des CFL RH-Dienstes ist, Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt zu finden, zu motivieren und so Auszubilden, dass sie den CFL-Anforderungen (Schichtarbeit, unregelmäßige Arbeitszeiten, ...) Stand halten.

Auf der anderen Seite muss man feststellen, dass immer weitere Führungskräfte (Hauptsächlich D-Laufbahnen) eingestellt werden. Wir als SYPROLUX sehen das Hierarchie-Gefälle (zu viele Häuptlinge, zu wenig Indianer) im Betrieb gefährdet. Eine gesunde Basis eines Unternehmens sind vor allem die Mitarbeiter der unteren Laufbahnen und kleinen Dienstgraden.

UND HIER LIEGT DAS PROBLEM

Gerade in den unteren Laufbahnen schrumpft der Abstand zwischen einem Einstiegsgehalt bei den CFL gegenüber einem Anfangsgehalt im Privatsektor immer mehr. Somit schwindet die Attraktivität der CFL als Arbeitgeber. Des Weiteren muss der CFL-Mitarbeiter noch an etlichen Ausbildungen teilnehmen, hat unregelmäßige Arbeitszeiten, Bereitschaftsdienst, ... Alles Dinge die das „Bien-être“ nicht fördern oder verbessern. Junge Leute wollen heute Planungssicherheit, Freizeit und freie Verfügung über ihre Urlaubstage haben. Ein Denkanstoß an die CFL-Verantwortlichen, die den Kürzungen der unteren Laufbahnen nur wenig entgegen gesetzt haben. Hier muss in Zukunft unbedingt Hand angelegt werden, sonst wird es schwer die dringend benötigten Mitarbeiter und Handwerker zu finden.

Steve WATGEN

*Quellenhinweis: PNM 2035

Sektioun Osten

Bericht vun der Generalversammlung den 17 Mäerz 2023

No enger Paus duerch Pandemie hunn sech och dëst Joer traditionell Memberen vun der Sektioun Osten zu Betzder am Restaurant Relais du Château getraff fir Generalversammlung ofzehalen.

Den President vun der Sektioun Paul Gries huet Memberen wëllkomm geheescht an sech gefreet dass esou vill Memberen sech Zäit geholl hunn dobäi ze sinn. En huet an senger Ried och op de Problem higewisen dass an de Sektionen ëmmer manner aktiv Memberen matschaffen an dass mir do eng Léisung musse fannen.

En huet sengem Komitee Merci gesot fir d'Aarbecht speziell sengem Sekretär vun der Sektioun dem Frank Dumont, an huet him Wuert ginn fir den Tätigkeetsbericht.

De Frank deelt der Versammlung mat dass Memberszuel sech an de leschten Joren reduzéiert huet op elo nach 130 Memberen, an deem Zesummenhang huet hien Versammlung gebieden alle Verstuerwenen Memberen an hiren Familiememberen ze gedenken.

Den Komitee deen aus 11 Memberen besteet ass am laf vum vun de leschten 2 Joer jeeweils 3 mol zesumme komm.

Sektioun war op all wichtegen Evenementer vun der Gewerkschaft vertraueden, wéi zum Beispill de Kongress an Familjefest.

An der Exekutive vum SYPROLUX ass de Paul als Gestionnaire IMMO an de Frank als Generalsekretär adjoint vertraueden.



En Ausflug konnt an de leschte Joren net stattfannen an och fir dëst Joer ass de Comité um plange kann awer net soen op dat nach dëst Joer wäert stattfannen.

Duerno huet de Frank de Keeserapport fir de Keessjee Igor Gomes virgedroen, dee verhënnert war.

De Frank huet fir d'eicht de Bilan vun 2021 virgedroen deen am Verwaltungsrot vum guttgeheescht gouf. Duerno de Bilan vun 2022.

Fazit war deen dass Kees nach Gesond ass an déi 2 Joer e Gewënn gemaach gouf, obwuel mir ob eng Quote-Part vum leschte Joer verzicht hunn fir eis un de Feierlechkeete vum 100ten Anniversaire ze bedeelegen.

De Romain Casel am Numm vun de Keeserevisoren huet dëst bestätegt a virgeschloen dem Keessjee Decharge ze ginn.

Versammlung huet dem Keessjee an dem Komitee Decharge per Acclamatioun ginn.

Den Romain Casel an den Robert Grosch sinn per Acclamatioun fir en weidert Joer als Keeserevisore bestätegt ginn.

Bei den deelweis Neiwalen déi lescht Joer hätte misste stattfannen, huet Versammlung de Charel Hengel, Igor Gomes, Alfred Krämer, Günther Nicolay an de Frank Dumont bis 2026 bestätegt.

Bei den Aktualitéite vun der Verbandsleitung huet Mylène Bianchy, Presidentin vum SYPROLUX, iwwee déi aktuell Dossiere vum SYPROLUX, wéi ënner anerem den I.G.15(Astreinte), Coopératiounvertrag LCGB, Sozialwahlen 2024 geschwat.

Duerno goufe verschidde Jubilaren am SYPROLUX geéiert:

- **fir 30 Joer am SYPROLUX: Müller Marc an Zeimes Guy.**
- **fir 15 Joer am SYPROLUX: Juncker Luc an De Sousa Valente Ramiro.**

Den Owend gouf dunn mat engem kale Plat an engem gudde Patt Miseler Wäin ofgeschloss.

Frank DUMONT





Rapport de la réunion auprès du Chef de Service AV, le 27 mars 2023

RECUEIL DES TOURS DE SERVICE

► **Les délégués du personnel demandent de réintroduire la mise à disposition du recueil des tours de service.**

Selon l'opinion du Chef de Service, il n'est plus nécessaire d'informer le personnel par le biais d'un tel recueil, car les tours de service sont affichés sur l'outil Railtab avec un jour d'avance.

PROTECTION UNIT

► **Les délégués du personnel désirent être informés sur l'équipement de base (p.ex. clés de service) requis et fourni aux agents de Protection Unit pour les trains.**

Les agents PU n'ont pas reçu de clés de Bern du Service AV. Ils n'ont en aucun cas le droit d'ouvrir une porte sans le consentement du PAT.

► **Les délégués du personnel désirent être informés si les agents de Protection Unit sont habilités à dresser des cartes rapports concernant l'état du matériel roulant. De plus, les délégués du personnel désirent être informés à qui ces cartes rapport sont transmises.**

Le Chef de Service nous a montré un rapport rédigé par PU. Les agents PU doivent établir un rapport sur tout ce qu'ils constatent. Cette démarche est une demande de leur patron et non une demande des CFL. Ces rapports sont transmis à titre d'information au service QSE, sans y être analysés. L'agent PU n'a aucun mandat pour faire des rapports contre un agent du PAT.

LMS/QUESTIONMARK

► **Les délégués du personnel revendiquent qu'une plage horaire soit prévue dans les tours de service pour suivre des formations obligatoires. De plus, les délégués du personnel contestent le fait qu'un agent n'ayant pas suivi une formation précise par voie digitale, serait**

exclu de la prochaine journée PAT.

Le Chef de Service nous a confirmé que dans un futur proche les formations LMS et Question Mark sont accessibles sur les tablettes. Ceci va régler un grand nombre de problèmes.

RECRUTEMENT

► **Les délégués du personnel désirent prendre connaissance du contingent de la prochaine classe PAT prévue de commencer le 1er avril 2023.**

Une classe tri-langue va commencer en mai. Si on ne trouve plus de nouveaux candidats tri-langues, une classe francophone est envisagée pour commencer en octobre.

CALLCENTER

► **Les délégués du personnel rendent attentif au fait qu'au Callcenter les agents passent leur séance de travail dans un courant d'air permanent. Ce problème saurait être résolu par un simple remplacement des joints des fenêtres.**

Il est rappelé au service concerné de demander à l'entreprise responsable d'améliorer les joints des différentes fenêtres.

BAGAGES

► **Les délégués du personnel rendent attentif au fait que les inscriptions concernant les heures d'ouverture sur les vitres ne sont guère visibles. Ils demandent que ces inscriptions soient renouvelées et que le local des bagages et objets trouvés soit rendu plus visible renouvellement des inscriptions à l'extérieur sur la fenêtre (plus visible, horaire d'ouverture)**

Un projet pour une meilleure signalisation a été lancé, ce qui apportera des améliorations dans un avenir proche.

PORTIER

► *Les délégués du personnel demandent d'équiper les portiers de sous-vêtements thermos, étant donné qu'ils sont souvent exposé au courants d'air durant l'exercice de leurs fonctions.*

Le Chef de Service nous renvoie au Dress Guide. Il demande au Service EI comment eux ils résolvent financièrement ces exceptions.

ZONE FUMEUR EN GARE DE LUXEMBOURG

► *Les délégués du personnel demandent s'il serait possible de marquer l'espace fumeur plus vers le centre sur la longueur des quais, de le signaler visiblement aux clients et éventuellement guider ceux-ci par des annonces régulières sur les quais.*

Un groupe de travail a pris la décision où placer les zones pour fumeurs. Le Chef de Service s'engage de reparler à ce sujet avec le service GI.

FIR DE SYPROLUX

Dionisio BATTISTA,
Sven LASCHETTE,
Patrice KLEIN.



1. Mee 2023

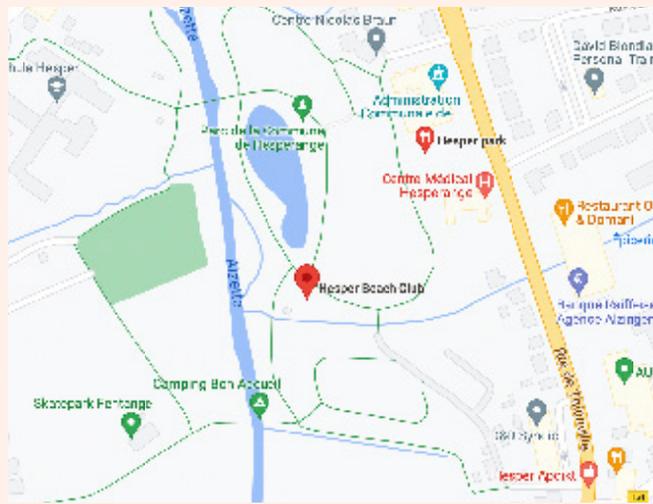
SYPROLUX – Familjefest am Park zu Hesper beim Beach Club

Mir gingen eis frëen Dech mat denger Famill den 1. Mee op eiseem Familjefest am Hesper Park kennen ze begrëissen. Hei wäerte mir zesammen e flotten an ofwiesselungsreichen Dag erliewen.

Fir lessen a Gedrénks souwéi Animatioun fir Grouss a Kleng as gesuert an dat vun 11:00 Auer un.

Déi Leit wou Zäit a Loscht hun op dësem Dag eng Hand mat unzepaken sollen sech um Generalsekretariat mëllen. Mir frëen eis iwwer vill fräiwelleg Hänn, wëll nëmmen sou huet all Eenzelnen vun eis d'Gelegenheet dësen Dag mat der Famill, de Frënn an de Sympathisanten ze genëissen.

Organisatioun:
Kanner- a Sozialwierk,
BU-Kommissioun,
SYPROLUX-Verwaltungsrot



... äere Spezialist fir de Wunnraum

10, route d'Arlon
L-9180 Oberfeulen
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941
Tél.: 81 28 26
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen



Rapport de la réunion auprès du Chef de Service BU, le 14 mars 2023

1. Le procès-verbal avait été approuvé après une adaptation demandée par les délégués du personnel du OGB-L-Landesverband
2. Le rapport qualité-sécurité sera envoyé dans les meilleurs délais par courriel.
3. Un bilan de l'enquête de satisfaction du personnel avait été présenté par Monsieur le Chef de Service par le biais d'une présentation PowerPoint (Remarque: En 2022, environ 70% des collaborateurs du Service BU ont participé à l'enquête sus-mentionnée).
4. Quant à l'examen de fin de stage dans la filière du « Conducteur d'autobus dirigeant » la note minima dans les 4 épreuves sera portée à 12 points pour chacune des épreuves.
5. Au cours de la réunion, une discussion s'est engagée sur le temps de conduite moyen des conducteurs et conductrices. Le délégué du personnel du SYPROLUX a clairement contesté la méthodologie de calcul de l'ensemble des roulements et a demandé au Chef du Mouvement d'établir un relevé renseignant sur le temps de conduite moyen de chaque roulement séparément afin de renseigner de manière approfondie les délégués du personnel. Ce calcul devrait être disponible pour la prochaine réunion auprès du Chef de Service le 6 juin 2024.

POINTS PORTÉS À L'ORDRE DU JOUR DE LA RÉUNION PAR LE SYPROLUX

RÉSERVISTES

► **Les délégués du personnel revendiquent l'attribution d'un double repos, tombant sur un samedi et un dimanche, par mois pour les agents de la réserve. Dans ce cas, les réservistes seraient en mesure de voir le premier de chaque mois calendrier quel week-end, ils pourraient disposer de leur repos double. Cette mesure serait applicable aux agents après leur période de stage.**

Par ailleurs, une telle mesure permettrait de mieux appliquer les stipulations de l'article 52 pt 13.8 du

statut du personnel, car 12 des 17 repos seraient déjà planifiés. De plus cette mesure contribuerait certainement au bien-être au travail des agents de réserve.

Le Chef de Service a refusé catégoriquement cette revendication en justifiant qu'en tant que Service Bus, on aurait déjà suffisamment fait de concessions en faveur des conducteurs de la réserve dans le passé, notamment par le biais de la fenêtre de souhaits sur le portail des collaborateurs IVU. Et en fin de compte le Service BU ne disposerait pas d'assez de conducteurs afin de réaliser une telle revendication.

CONGÉ

► **Les délégués du personnel proposent d'adapter les modalités d'attribution des créneaux de congé dits « ouvert ». Pendant une durée de 2 semaines, les créneaux demeureraient disponibles pour les agents voulant prendre une semaine de congé entière. Puis à la suite, les agents désirant prendre des jours de congé isolés pourraient les poser. Cela permettrait une meilleure gestion du congé, dit « rouge ».**

Ici encore, les critiques du délégué du SYPROLUX concernant les modalités d'attribution du « congé bleu » n'ont pas été prises en considération. Le SYPROLUX ne conteste clairement pas le « congé bleu » en tant que tel, mais la manière dont il a été mis en vigueur. Le système d'attribution est devenu opérationnel sans que les délégués du personnel des deux syndicats n'en aient été informés en temps utile.

Selon le Chef de Service, dans une première phase, on procède selon le principe « Premier venu, premier servi ». Au cours du workshop concernant la planification des congés pour l'exercice 2024, les modalités du « Congé Bleu » seront à nouveau discutées.



SÉCURITÉ DANS LES TRANSPORTS PUBLICS

► Suite à l'annonce de Monsieur François Bausch, Ministre de la Mobilité et des Travaux publics sur l'obligation d'équiper systématiquement les bus, œuvrant dans le cadre du RGTR, d'une cabine resp d'une paroi de sécurité le 23 janvier 2023, les délégués du personnel désirent connaître l'opinion du Service BU et l'éventuel planning, ainsi que les modalités en vue d'une transposition de cette mesure de sécurité.

Un budget sera établi. En conséquence, la flotte entière de bus sera équipée de cabines/fenêtres de sécurité au cours de la période 2023-2024.

Seuls les bus de la série 20 ne seront ni pris en compte ni équipés ultérieurement, car cette série sera mise hors service au cours du premier semestre de l'année 2024.

COMMUNICATION AVEC L'ATELIER BU

► Afin d'améliorer la communication entre les conducteurs et les agents de l'atelier, les délégués du personnel demandent une adaptation du logiciel afférent et disponible sur les tablettes des conducteurs.

L'adaptation consisterait à compléter les bons de travail par une ou plusieurs cases resp. rubriques indiquant l'état d'avancement des problèmes signalés.

Par exemple: un conducteur signale un clignotant défectueux. Le prochain conducteur qui conduit le bus concerné voit sur la tablette ou bien une case verte, marquant que le problème a été résolu, ou bien il lit dans la rubrique que le problème sera résolu à tel ou tel moment.

Ce procédé fournirait une meilleure information concernant l'état des bus utilisés, mais surtout cela éviterait de créer des doubles emplois, si un ou plusieurs agents signalent un et le même cas. Ou dans le cas d'une défectuosité récurrente sur un bus, celle-ci serait détectée plus efficacement.

L'idée a été appréciée et jugée intéressante, mais selon les dires du Chef d'atelier, les efforts informatiques à réaliser sont disproportionnés par rapport aux éventuels avantages. De plus, l'atelier BU travaille avec un autre programme informatique que celui dont disposent les conducteurs.

CAMPAGNE DE SENSIBILISATION

► Les conducteurs de bus rencontrent régulièrement des clients qui ne respectent pas les instructions applicables pour le transport de poussette. En d'autres termes, une poussette est mise à l'endroit indiqué, le client laisse son enfant dans la poussette et s'assoit sur un siège qui ne lui permet ni de sécuriser ni d'attraper son enfant en cas de freinage ou toute autre situation pouvant entraîner une chute ou un roulement de la poussette. Les délégués du personnel demandent donc s'il serait possible d'éditer une affiche un peu ludique ensemble avec le Service COM afin de sensibiliser notre clientèle à ces risques potentiels.

En collaboration avec le service de communication, il sera étudié comment réaliser une campagne correspondant à la demande du SYPROLUX.

FIR DE SYPROLUX

Daniel SCHILDGEN,
Marc BECKER.



Rapport de la réunion auprès du Chef de Service TM, le 22 mars 2023

► **Les délégués du personnel ont constaté que les bureaux de la division TM-CO-LI-II et IO avec une occupation de 5 agents sont trop petits et surtout il n'ont pas de fenêtres. Ils considèrent que les normes minimales requises ne sont pas respectées. Les délégués du personnel demandent si une solution adéquate est en vue?**

Un nouvel immeuble sera construit avec un atelier au rez-de-chaussée et des bureaux avec fenêtres au premier étage. Les plans ont été présentés aux délégués du personnel en séance. La construction devrait débuter en 2024.

► **Les résultats de l'enquête sur le bien-être au travail concernant les conducteurs de train ont été présentés et analysés la fois passée par les délégués du personnel ensemble avec le cadre dirigeant du CO. Les délégués du personnel demandent pourquoi cette démarche n'a pas encore été entamée pour les résultats de l'enquête effectuée fin 2022.**

Dans un proche avenir le document sera mis à jour et validé avant d'être présenté aux agents.

► **Les délégués du personnel désirent être informés sur l'état d'avancement de la création de la filière spécialisée « conducteur de manœuvre ».**

Ce vendredi (24 mars 2023) une qualification pour les agents n'ayant pas fait l'examen pour chef de manœuvre sera organisée afin de leur permettre d'avancer dans leur nouvelle filière.

Les agents ayant passé avec succès la qualification seront ensuite confirmés rétroactivement à la date du 1.1.2023.

Une nouvelle classe de cdm a débuté en mars 2023 et une classe supplémentaire est programmée pour le 01.11.2023

► **Les délégués du personnel demandent les raisons pour lesquelles le personnel affecté à Ettelbrück n'est pas informé sur l'état d'avancement des travaux de rénovation, comme par exemple les transformations du poste d'annonce des conducteurs de train.**

Le problème résulte du manque de communication de la part du Service MI à ce sujet.



Une lettre a été adressée par le Chef de Service TM au Service Immo leur demandant d'informer les locataires en temps utile des travaux prévus.

► **Les délégués du personnel demandent à être renseignés sur le planning de la rénovation des douches du hall de nettoyage.**

La firme Gabanna va renouveler les sanitaires pour une somme de 30.000€. Reste à décider de quel compte ses frais seront débités.

► **Les délégués du personnel demandent à être renseignés par quel moyen on compte éliminer les pierres d'achoppement dans le hall R4.**

Des photos de la situation seront faites afin de trouver une solution.

► **Les délégués du personnel se demandent, si l'effectif de la division logistique et infrastructures, après sa restructuration, sera suffisant au moment où le hall 4 sera opérationnel.**

Les travaux sont effectués dans les délais et une unité supplémentaire est prévue quand le hall 4 sera opérationnel.

► **Les délégués du personnel demandent à être renseignés sur l'état d'avancement du projet d'acquisition du nouveau train de relevage.**

Le train est garé en gare de Bettembourg en attendant l'autorisation de circulation.

Il sera stationné au CRM plus tard. L'outillage nécessaire a été commandé. Le Service MI sera en possession du train de relevage.

► **Les délégués du personnel demandent si les agents de la BLZ sont vraiment en possession des directives nécessaires à donner les bonnes instructions en cas d'accident de personnes. En d'autres termes, les agents de la BLZ connaissent-ils les stipulations de l'ordre générale N°38.**

Les agents seront informés des détails à fournir dans de tels cas.

La prochaine réunion auprès du Chef du Service TM aura lieu le 28 juin 2023 à 9h30

FIR DE SYPROLUX

Marc ADAM,
Igor GOMES,
Georges DEMUTH,
Michel SCHMITT.

Vorschläge verschiedener Aktivitäten des Kinderferien- und Sozialwerks

Wie seit einigen Jahren schon bietet die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerks die Möglichkeit den Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder eine Beteiligung an den Unkosten der verschiedenen Aktivitäten zu gewähren.

- *Kolonien und Camps*
- *Nachhilfekurse für Schüler von Primär- und Sekundarschule*

Um weitere Auskünfte oder Informationen zu erhalten, kontaktieren sie:

MULLENBACH Manuel
GSM: +352 661 185 236 oder
per E-Mail: mullmanu@pt.lu

Der Verwaltungsrat des Kinderferien- und Sozialwerks



Op Ouschtere feiere mer d'Erwäche vum Doud zu engem neie, befreite Liewen

Mir kënnen Ouschtere vergläichen mam Erwächen, mam neien Erwächen vun der Natur am Fréijoer oder mat eisem Erwächen um Moien vun engem neien Dag. Wa mer waakrech ginn, strecke mer eis, oteme mer d'Frëscht vum neien Dag an a reiwen eis d'Aen. A mir brauchen dann nach ee Moment bis mer fitt sinn a mat den Aen an dem Häerz net méi verschwommen, mer kloer gesinn.

Um Ouschtermoien feelt beim oppenen an eidele Graf, dat schon en Zeechen ass, fir d'éischt d'Deutung, wat hei geschitt ass. Et sinn Engelen, déi déi da ginn, déi verkënnchen, datt deen Doudegen, deen d'Fraen sichen, net méi hei ass, mee datt de Jesus operstanen ass. An et sinn virun allem dann d'Begéignung mam Operstanenen, déi der nei erwächender Freed an Hoffnung Sëcherheet ginn.

Mir hunn dëst Joer am Evangelium vun der Ouschternuecht héieren, wéi de Mätthäus eis schreift, wat um Ouschtermoien geschitt ass.

Wéi d'Fraen moies fréi bei d'Graf kommen, fir hire gekräizegten Här nach ze salben, fängt d'Äerd un ze beben an en Engel kënn vum Himmel a wälzt de Steen erwäch. Dat net ausgereibert, mee suergsam verloosent Graf léisst d'Fraen erschrecken. Wou ass hiren Här ? D'Lengendicher an déi hien agewéckelt war, leie schéin gefalt op hirer Plaz. Wéi si sech nach fassungslos froen, wat dat alles bedeit, steigert den Engel hir ënner Ereegung nach duerch seng Botschaft, datt deen, deen si sichen, net hei ass, mee datt hien operstanen ass. An hien beoptragt si, déi nach ëmmer net faasse kënnen, wat hei geschitt ass, op wuel de Jesus hinnen op sengem Wee op Jerusalem ugedeit hat, dës ongläublich Botschaft senge Jünger matdeelen ze goen.

Begéignung a Sendung gehéieren op Ouschteren zesummen. Wéi d'Fraen um Wee bei d'Jünger sinn, erschénkt hinnen dunn den Operstanenen selwer. An eréischt déi Begéignung mat him, begrënd an hinnen de Glawen un d'Operstéiung, déi den Engel hinne schon beim eidele Graf verkënncht hat. Wann dat, wat hien gesot hat, also wierklech wouer ass, da muss dës frou Noriicht eraus an d'Welt. Sou sinn et d'Frae beim Graf déi bei d'Jünger geschéckt ginn, déi nach ëmmer, wéinst dem schrëcklechen Doud vun hirem Här, verwirrt a verspreed sinn.

Wéi d'Fraen beim Graf hunn si fir d'éischt och Schwierigkeiten dës Frou Botschaft ze gleewen. Och si kënnen dat eréischt richteg gleewen, nodeem den Operstanenen sech hinnen och als de Liewege gewissen huet. An elo kënnen och si geschéckt ginn. A si kréien dësen Optrag net vun engem Engel, mee vum Operstanenen selwer, op engem Bierg a Galiläa, wou den Operstanenen hinne Rendez-vous ginn hat. Eh hien bei de Papp zréck geet, seet hien hinnen, datt him all Muecht am Himmel an op der Äerd ginn ass, an datt si dofir solle bei all Vëlker goen an all Mënschen dat léieren, wat hien hinne gesot huet, an si dann sollen op den Numm vum Papp a vum Jong a vum Hellege Geesch deefen.



ROMAIN GILLEN
Aumônier

Ouschteren ass esou d'Sammlung vun deenen, déi duerch dem Jesus säin Doud verspreekt gi waren an d'Grondleeung a Stärkung vum Ouschterglawen an de beruffene Jünger, duerch d'Begéignung mam Operstanenen, deen si dann send an hinne verspricht, ëmmer bei hinnen ze sinn.

Ouschteren wëllt och eis stärken, alle Mënschen d'Botschaft vum neien, éiwege Liewen nom Doud ze verkënnchen. Ouschteren ass de Schlëssel fir d'göttlech a liewensspendend Kraaft vun der Botschaft vum Jesus vun Nazareth. Ouschteren bestätegt hien als Christus, als Gesalbten a Geschéckte vum Papp an d'Zousoh, datt mir vun elo un nie méi aleng sinn.

Dëst Leschtgesotend léisst an eis vläicht Zweifel aus, wann mer dorun denken, datt vill Mënschen an hirem Leed vereinsamen an um Liewe verzweifelen. Dofir muss mer nach eng Kéier op de Karfreideg kucken, fir ze versuoen, datt déi chrëschtlech Botschaft weeder d'Leed vun der Geschandte verhöhnt, nach op hirt Leed eng ofgehuewen, spirituell Äntwert gëtt.

De Karfreideg bréngt zur Sprooch, wat oft Realitéit an der Welt, an och an eisem Liewen ass. Hien gëtt deenen Opmierksamkeet, déi keng Perspektiv méi fir sech oder fir e Mënsch, deen si gären hunn, gesinn. Am Jesus sengem Leiden a Stierwen schengen déi däischter Däller vun eiser mënschlecher Konditioun op an d'Ofgrënn an eis Mënschen : Verrot a Verleegung, Scheitern a Schaan, Schold a Sënd. Et ass an déi Welt, an där Gott a sengem Jong, dem Jesus vun Nazareth, Mënsch ginn ass. Am mënschlechen a göttlechen Bowosstsinn ass de Jesus op Golgota gaangen. An hei huet hien all Leed vun der Welt ëmfasst an d'Spiral vum Haass an der Gewalt gebrach. Hien huet et a seng Léift geholl, fir et ze erlëisen. Dat mengt de Prophét Jesaja domat, wann hien vum Gottesknecht seet, datt mir duerch seng Wonnen geheelt sinn.

Dofir kënnen mir als Chrëschte soen, datt de leidende Gottesknecht alle Leidenden no ass, jo mat hinne leit. Mee hien bleift net do stoen. Vum Kräiz aus ëmarmt hien si an duerch säi Gang an d'Räich vum Doud sicht hien déi, déi vum Liewen getrennt sinn. Hien hëllt si bei der Hand an erwächt an hinnen dat verluere gaangend Vertrauen an d'Liewen nei. Domat hëllt hien si aus dem Schied vum Doud. An der Kraaft vun dëser Begéignung befreit hien si vun der Angscht an der Verzweiflung an der Einsamkeet an der Täuschung, déi sech oft an eise séilesche Wonnen annisten an eist Liewen erstécken. Jo, den Operstanenen heelt eis Krankheet zum Doud. Loosse mer dat mat Freed feieren a bekennen. « Halleluja, de Jesus, dee gekräizegt ginn ass, ass operweckt ginn a lieft, an och mir wärten operstoen a liewen ! »

Ech wënschen Iech all eng frou Ouschterzäit !

Abbé Romain GILLEN
Aumônier

Zwei Museumsbahnen auf der Schwäbischen Alb

Die Menschen und die Natur haben die Schwäbische Alb zu einer einmaligen Landschaft – ein imposantes Hochplateau – geformt. Die Schwäbische Alb ist geologisch so vielseitig wie kaum eine andere Landschaft in Mitteleuropa. Unzählige geheimnisvolle Höhlen wurden durch die vielen Flüsse in das Karstgestein gegraben und bereits vor fast 40.000 Jahren besiedelten die Menschen die Flusstäler und die rauen Hochflächen. Sie hinterließen die ältesten Kunstobjekte und die UNESCO hat diese Gegend in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Für den Liebhaber von historischen Lokalbahnen hat die 581 m hoch gelegene Stadt Amstetten am nördlichen Rand der Schwäbischen Alb gleich zwei Museumsbahnen unterschiedlicher Spurweiten anzubieten. Es möge darauf hingewiesen, dass Amstetten nur 6 km von der Geislinger Steige entfernt liegt. Die sich am östlichen Talhang von Geislingen befindende Eisenbahnrampe ist 5,6 km lang und überwindet dabei den Höhenunterschied von 112 m, der minimale Kurvenradius beträgt 278 m. Der höchste Ort der Bahnstrecke liegt in Waldhausen mit 672 m Höhe. Zwischen Geislingen und Amstetten beträgt die Steigung bis zu 22,5 ‰ und sie gilt als die erste Gebirgsquerung einer Eisenbahn in Kontinentaleuropa.

Die Fernzüge von Stuttgart nach Ulm und weiter nach München sowie in das Allgäu führen durch den Bahnhof Amstetten. Ab hier kann der Eisenbahn-



Triebwagen T06

freund entweder mit der Lokalbahn nach Gerstetten in den Nordosten oder mit dem Alb-Bähnle nach Oppingen in den Südwesten fahren.

DIE BAHNSTRECKE DER LOKALBAHN

Die Erschließung des Südwestens Deutschlands durch ein dichtes Eisenbahnnetz beflügelte den wirtschaftlichen Aufschwung u.a. die Filstalbahn von Stuttgart nach Ulm und die Brenzbahn von Aalen nach Ulm. Leider berührten sie wenige Städtchen, sie lagen zu weit abseits der Eisenbahnstrecken. Die Folge war deren unaufhaltsamer wirtschaftlicher Niedergang in der zweiten Hälfte des 19. Jhrs. Um diesem Einhalt zu gebieten, bemühten sich die Einwohner ab dem Jahr 1896 um „ihren“ Eisenbahnanschluss. Als die Politik den privaten Bahngesellschaften ab dem Jahr 1899 erlaubte, eigene Bahnstrecken zu bauen, änderten sich die Gegebenheiten – der Gleisanschluss von Gerstetten rückte in greifbare Nähe.

Der Vertragsabschluss über den Bau und Betrieb der Strecke von Amstetten nach Gerstetten fand im Jahr 1903 statt und ab Dezember 1904 bis zum Juni 1906 wurde die Bahnstrecke gebaut. Die Bahnstrecke zweigt von der Hauptbahnstrecke Stuttgart-Ulm in Amstetten ab und windet sich in Mäandern durch die Landschaft zum Endbahnhof.

Die insgesamt 19,33 km lange normalspurige Bahnstrecke wurde am 1. Juli 1906 eröffnet und die landwirtschaftlich geprägten Dörfer Gerstetten, Gussenstadt, Waldhausen, Schalkstetten und Stubersheim wurden an die „große Eisenbahnwelt“ angeschlossen. Ohne diese Anbindung hätten diese Dörfer, in denen sich etliche Webereien befanden, den befürchteten wirtschaftlichen Niedergang erlitten. Leider sollte die versprochene Verlängerung der Strecke nach Herbrechtingen nie verwirklicht werden. Der Betrieb wurde zuerst mit Dampflokomotiven durchgeführt und wurde im Jahr 1956 auf Dieseltriebwagen vom Typ T05 gewechselt.

Wie so oft begannen die Stilllegungsglocken in den 1980er Jahren zu läuten und im August 1985 stand das



Aus der Bahnstrecke an. Ab dem Jahr 1985 konnte der Zugverkehr durch die Bezuschussung von kommunalen Finanzhilfen jedoch weitergeführt werden und die Bahn trug nunmehr die Bezeichnung „Lokalbahn“. Da die Subventionen im Jahr 1996 eingestellt wurden, sahen sich die Verantwortlichen veranlasst, den Betrieb am 1. März 1996 nach 90 Jahren einzustellen.

Wie so oft fanden sich begeisterte Eisenbahnfreunde zusammen um ihre Bahnstrecke vor dem Aus zu retten. Im Jahr 1997 fanden die ersten Fahrten mit historischen Eisenbahnfahrzeugen statt. Seit dem Jahr 1999 ist die UEF Lokalbahn Amstetten-Gerstetten e.V. im Besitz der Bahnstrecke und der sanfte Tourismus blüht auf der Schwäbischen Alb. Eingesetzt werden für den historischen Zugverkehr die Dampflokomotive 75 1118 der Ulmer Eisenbahnfreunde sowie der Triebwagen T06.

Im Jahr 2021 begann auch der planmäßige Betrieb mit dem Triebwagen NE-81 der Schwäbischen Alb-Bahn. Der Personenverkehr wird während der Sommersaison an den Sonn- und Feiertagen durchgeführt.

DAS ALB-BÄHNLE

Die Bestrebungen, die Ortschaften Laichingen, Merklingen, Nellingen und Oppingen an das Eisenbahnnetz ab dem Bahnhof Amstetten anzuschließen, reichen bis in die 70er Jahre des 19. Jhrs. zurück. Die in Laichingen beheimateten Leinen- und Bettwäschindustrie erhofften sich bessere Entwicklungschancen durch den Bahnanschluss. Kurz vor der Jahrhundertwende kam es zum Durchbruch und die Konzession für die Strecke wurde am 24. Oktober 1899 erteilt. Die Bauarbeiten begannen im Juni 1900. Der erste Zug befuhr die Bahnstrecke am 22. Juni 1901 und der regelmäßige Betrieb mit Dampflokomotiven wurde am 20. Oktober 1901 eröffnet. Die Länge der meterspurigen Schmalspurbahn mit dem minimalen Radius von 140 m, von Amstetten in südwestlicher Richtung nach Laichingen, betrug 18,96 km.

Das Ende der Dampflokomotiven wurde im Jahr 1954 eingeläutet und der Betrieb wurde von den Triebwagen TO5 übernommen. Leider war die Wirtschaftlichkeit der Strecke sehr gering und die ersten Zeichen der Stilllegung zeigten sich zu Beginn der 1980er Jahre. Es wurden wohl erhebliche Anstrengungen unternommen, um den Betrieb wettbewerbsfähig zu halten. Man modernisierte den Fahrzeugpark

und führte die notwendigen Sanierungsarbeiten der Bahnanlagen durch.

Aber auch diese Arbeiten sollten den Niedergang nicht verhindern, der Bahnbetrieb wurde am 31. August 1985 eingestellt. Man begann mit dem Abbau der Gleisanlagen, der Gleisabschnitt zwischen Oppingen und Amstetten einschließlich der Bahnhofsgleise, wurde jedoch nicht abgebaut. Auf dieser 5,73 km langen Bahnstrecke wird seit der Museumsbahnbetrieb unter der Bezeichnung Alb-Bähnle dem Jahr 1990 durchgeführt.

Auf Nachfrage hin wurde mir gesagt, dass die Verantwortlichen den Entschluss heute bereuen, die Bahnlinie von Oppingen nach Laichingen nicht in die Museumsbahn integriert zu haben. Man denkt unwillkürlich an den Abbau der luxemburgischen Atertlinie ab dem Jahr 1967.

Das Alb-Bähnle verkehrt von Mai bis Oktober an jedem Wochenende und der Dampfzug fährt einmal pro Monat durch die reizvolle Landschaft der Schwäbischen Alb. Zum Einsatz kommen die Dampflokomotive 99 7203, die dreiachsige Diesellokomotive D8 und der legendäre dieselhydraulisch-mechanische Triebwagen T06. Mit seinen zwei Büssing-Motoren mit je 960 kW erreichte er die maximale Geschwindigkeit von 90 km/h – die maximale Geschwindigkeit ist jedoch wegen des schlechten Gleisbaues auf nur 50 km/h beschränkt.

Marcel OBERWEIS



Steigung zwischen Amstetten und Oppingen

QUELLENHINWEISE:

1. www.uef-dampf.de
2. www.uef-lokalbahn.de

Gedanken zur Zeit

Würden alle Länder den Lebensstil von Luxemburg haben, dann bräuchten wir acht Erden!

Das „Global Footprint Network“ hat seinen Bericht 2023 zum „Earth Overshoot Day“ (Erdüberlastungstag) für jedes Land vor einigen Tagen vorgestellt. Dieser Tag markiert denjenigen Kalendertag, an dem die Bevölkerung eines Landes alle Ressourcen der Ökosysteme verbraucht hat, welche ihm innerhalb des Jahres zur Verfügung stehen d.h. ab diesem Tag leben die Bewohner des Landes auf Kosten anderer Menschen – vor allem der Menschen im Globalen Süden. Katar hat diesen Tag am 10. Februar begangen und Luxemburg am 14. Februar. Für die direkten Nachbarn wird für Belgien der 26. März, für Deutschland der 4. Mai und für Frankreich der 5. Mai genannt.

Rückblickend beging die Welt den „Earth Overshoot Day“ am 1. August im Jahr 2015, am 29. Juli im Jahr 2019, am 22. August im Jahr 2020 (coronabedingt), am 29. Juli im Jahr 2021, am 28. Juli im Jahr 2022 und die Umweltorganisation „Global Footprint Network“ schätzt, dass es der 27. Juli im Jahr 2023 sein wird.

Auf die gesamte Menschheit bezogen, werden 8 Milliarden Menschen zu jenem Moment das Jahresbudget an globalen Umweltressourcen aufgebraucht haben und leben ab dann über ihre Verhältnisse. Anders ausgedrückt, sie brauchen die Biokapazität von 1,75 Erden. Würden alle Menschen so leben wie in Luxemburg, dann bräuchten sie acht Erden.

Für die Berechnung benutzt die ONG „Global Footprint Network“ die folgende Formel: Die globale Biokapazität wird durch den globalen ökologischen Fußabdruck geteilt und mit 365 multipliziert, wobei die Biokapazität der Erde die Fähigkeit der Erde ist, die vom Menschen verbrauchten Ressourcen zu erneuern und die emittierten Schadstoffe abzubauen. Der globale ökologische Fußabdruck hingegen misst, wie viele natürliche Ressourcen die Menschheit verbraucht. Wenn der aktuelle Trend weitergeht, dann werden bis zum Jahr 2030 die Ressourcen von zwei Erden für die Menschheit benötigt, um den stetig wachsenden Bedarf an Nahrungsmitteln, Wasser und Energie zu decken.

DIE REICHEN SIND IN DER BRINGSCHULD – WENIGER VERBRAUCH AN NATÜRLICHEN RESSOURCEN

Die Folgen des ungebremsten Raubbaus werden immer sichtbarer u.a. Hungersnöte, Artensterben und extreme Wetterkatastrophen. Die Umweltorganisationen weisen dringend darauf hin, dass vier der zehn ökologischen Belastungsgrenzen (Biodiversitätsverlust, Klimawandel, Gletscherschmelze und Stickstoffkreislauf) in deren Rahmen die Stabilität der Erde und ihre Lebensräume definiert werden, bereits überschritten sind. Man kann nicht anders formulieren: „Wir entziehen uns und unseren Kindern die Lebensgrundlagen in schwindelerregender Geschwindigkeit.“ Anhand der beiden folgenden Beispiele möchte ich darlegen, wo die Grenzen überschritten werden.



Ein schwerwiegendes ökologisches Desaster spielt sich auf den Weltmeeren ab. Jährlich werden etwa 4,8 bis 12,7 Millionen Kunststoff eingebracht und diese Müllmenge tötet jedes Jahr zehntausende Tiere. Die Wissenschaftler heben hervor, dass der Hauptteil der Kunststoffpartikel in die Tiefsee verfrachtet wird und dort sein Unwesen treibt. Die Partikel werden von den Meerestieren über die Nahrung eingenommen und landen letztendlich auf den Tellern der Menschen. Da bis zur vollständigen Zersetzung zu Mikroplastik mehrere Hundert bis Tausende Jahre vergehen, wird das Problem zig Generationen „belasten“.

Ibrahim Thiaw, der Vize-Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) meinte hierzu, dass es im Jahre 2050 mehr Kunststoff in den Ozeanen als Fische gibt. Seit den 1950er Jahren sind 6,5 Milliarden Tonnen Kunststoffabfall weltweit angefallen, davon wurden nur 9 Prozent recycelt und 12 Prozent verbrannt. Der „Rest“ wurde in Deponien oder in den Ozeanen „entsorgt“.

Der Müllberg Elektroschrott hat sich in den vergangenen fünf Jahren dreimal schneller erhöht als die Weltbevölkerung und um 13 Prozent schneller als das weltweite Bruttoinlandsprodukt. Dieser Anstieg führt zu erheblichen Umwelt- und Gesundheitsbelastungen. Derzeit werden weltweit nur etwa 18 Prozent aller nicht mehr gebrauchten elektronischen Geräte gesammelt und recycelt. Leider landet der in den Industrieländern eingesammelte Elektroschrott nicht im Recyclingprozess, sondern wird auf die Müllkippen in Afrika und Asien „verfrachtet“ und gefährdet dort die Umwelt und die Gesundheit der Menschen.

Als Beispiel möge der Tiefseehafen Tema, am Ufer der Korle-Lagune gelegen, in Ghana genannt werden. Dort landen täglich Container gefüllt mit Elektrogeräten u.a. Laptops, Handys, Kühlschränke und Fernsehgeräte. Diese Deponie ist die größte in Afrika und einer der am stärksten verschmutzten Orte der Erde. Im Slum Agbogbloshie – eine

giftige Müllhalde – am Rande der Hauptstadt Accra – leben 40.000 Menschen auf einer Fläche von 1600 ha. Sie fristen ihr karges Leben damit, den aufgetürmten Elektroschrott nach Spuren von Gold, Kupfer, Aluminium und Coltan zu „untersuchen“. Um an die begehrten Rohstoffe zu gelangen, werden die Geräte verbrannt und dabei werden gefährliche und höchst krebserregende Gase eingeatmet. Die Jugendliche und Kinder verkaufen ihre „wertvolle“ Ausbeute für einige Euro an die Schrotthändler. Man schätzt die Lebenserwartung der Jugendlichen auf 20 bis 25 Jahre.

Diesem unmenschlichen Getue sehen die Reichen der Welt zu, für sie zählt nur, dass die dort „recycelten Rohstoffe“ wieder in die Industrieländer und die aufstrebenden Schwellenländer rückgeführt werden. Durch die intelligente Kreislaufwirtschaft in den Industrieländern könnten die gewonnenen Edelmetalle wiedergewonnen werden. Allein der Hinweis, dass in 1 t gebrauchter Handys – etwa 6000 Stück – rund 3,5 kg Silber, 170 g Gold, 140 g Palladium und 130 kg Kupfer enthalten sind, müsste uns hellhörig machen und ein sinnvolles Recycling in die Wege leiten.

SCHLUSSFOLGERUNG

Obwohl der „Earth Overshoot Day“ nur eine grobe Schätzung des Ressourcenverbrauches innerhalb eines Jahres ist, stellt er das einzige wissenschaftliche Messgerät dar, das uns die Lücke zwischen dem Bedarf an ökologischen Ressourcen und der Tragfähigkeit des Planeten Erde zeigt. Dass der Luxemburger Nachhaltigkeitsrat nunmehr diese Berechnung in Frage stellt und das „Luxembourg Institute of Science and Technology“ beauftragt hat, einen „differenzierten ökologischen Fußabdruck“ zu ermitteln, zeigt mir, dass es der Politik nicht daran gelegen ist, der „tristen Wirklichkeit der Verschwendung“ ins Auge zu sehen.

Ich selber kann mich ohne Wenn und Aber der Aufsage (aus dem Englischen übersetzt): „Wa schonn e räicht Land wëi Lëtzebuerg et net fäerdeg bréngt, aus de fossillen Energien erauszeklammern, kéint een dat net vun anere verlangen.“ von Jorgen Randers, dem norwegischen Professor und Co-Auteur der Publikationen des „Club of Rome“ nur anschließen.

Die Politik muss umgehend die Weichen hin zur Verringerung des Verbrauchs an Ressourcen und der Belastung der Umwelt setzen. Die Alternativen zum „grenzenlosen Wachstum des Rohstoffverbrauchs“ sind vorhanden u.a. die Wiederverwertung der Abfälle und die Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Die Bedürfnisse aller Menschen auf ein verträgliches Maß verringern, heißt die Losung. Die Industrieländer und die aufstrebenden Schwellenländer weisen hier eine hohe Bringschuld auf – der verantwortungsbewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen muss in den Mittelpunkt des politischen Geschehens gerückt werden. Wenn dieser Umdenkprozess nicht schleunigst in die Wege geleitet wird, dann werden die sozialen und ökologischen Konsequenzen mit der Zeit irreversibel.

Marcel OBERWEIS



ULC fordert absolute Transparenz bei Zinserhöhungen von Banken

Aufgrund der wiederholten Zinserhöhungen der vergangenen Monate haben sich Kredite – allen voran Immobilienkredite deutlich verteuert. Das hat unter anderem zur Folge, dass sich immer weniger Menschen einen Kredit leisten können, hat aber vor allem – teils dramatische – Auswirkungen für Verbraucher, die in der Vergangenheit einen Kredit mit variablem Zinssatz abgeschlossen haben. Die Zinssteigerungen führen bei Immobilienkrediten mitunter zu vierstelligen Erhöhungen der Monatsraten.

Die „Union Luxembourgeoise des Consommateurs“ (ULC) prangert die Zinspolitik der Banken an. Besonders problematisch ist dabei die Tatsache, dass die Banken bei Senkungen des Leitzinses oft nicht so schnell oder gar nicht reagieren. „Die Banken belasten ihre Kunden mit hohen Zinserhöhungen – etwa einer Erhöhung um über einen Prozentpunkt bei einer Steigerung des Leitzinses um 0,5 Prozentpunkte – und lassen sie im Regen stehen, wenn es um entsprechende Zinssenkungen in Zusammenhang mit dem Leitzins geht – wie in der Vergangenheit immer wieder beobachtet“, so ULC-Präsident Nico Hoffmann. „Auch bei Anpassungen der Sparzinsen sind die Banken weniger konsequent und vor allem auch eher langsam. Das ist inakzeptabel und eine Unverfrorenheit gegenüber den Verbrauchern.“

Die ULC fordert von den Banken absolute Transparenz bei Zinserhöhungen und eine schnellere Reaktion auf künftige Leitzinssenkungen sowie eine konsequente Zinsanpassung bei Spareinlagen. „Die Banken müssen ihre Kunden besser informieren und ihnen einen klaren Überblick über Zinssätze und Änderungen geben“, so Nico Hoffmann. „Außerdem fordern wir, dass Banken verpflichtet werden, künftige Zinssenkungen der EZB schnellstmöglich an ihre Kunden weiterzugeben.“ Die ULC empfiehlt Verbrauchern, sich über ihre Kreditverträge und Sparprodukte zu informieren und im Zweifelsfall bei ihrer Bank nachzufragen. „Die Verbraucher sollten nicht tatenlos zusehen, wie ihre Banken ihnen immer höhere Zinssätze auferlegen“, so der ULC-Präsident. „Sie haben das Recht, fair behandelt zu werden und sollten ihre Banken dazu auffordern, transparenter und fairer zu handeln.“

Wegen der deutlich gestiegenen Einnahmen durch die höheren Kreditzinsen wäre es aus Sicht der ULC auch an der Zeit, über eine signifikante Senkung beziehungsweise gar Abschaffung verschiedener Bankgebühren nachzudenken. Nicht zuletzt auch deshalb, weil es den Luxemburger Banken blendend zu gehen scheint. Im vergangenen Jahr ist ihr Nettogewinn schließlich auf 4,1 Milliarden Euro gestiegen.

Die ULC wird wie in der Vergangenheit auch in Zukunft weiterhin Druck auf die Banken ausüben und sich für die Interessen der Verbraucher einsetzen.

Mitgeteilt von der ULC am 31. März 2023

Muttergottesoktav 2023**Maria, Zeeche vun der Hoffnung an Trouuscht**

Dëst Joer fënnt eis Oktave-Mass zesumme mat de Poren Esch-Uelzecht Sainte-Famille, Suessem Christ Sauveur an Monnerech - Schëffleng - Steebrecken Notre - Dame - de - l'Évangile statt.

**D'Mass ass Donneschdëss, den 11. Mee 2023 em 18:00 Auer.**

Duerno géinge mer zesummen e "Gebakene Fësch" lesse goen mat engem gudden Patt derbäi. Duerfir mëllt lech w.e.g.l schnellstméiglech um SYPROLUX-Generalsekretariat un. (Tel. 22 67 86-1, e-mail: syprolux@pt.lu)

D'Schlussprozessiou vun der Muttergottesoktav ass den 14. Mee 2023 um 15:00 Auer.

De Rendezvous ass op der Place Clairefontaine ëm 14.45 Auer.

SIGNITEC B.S.r.l.
Signmaking Solutions

Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Werbeplanen, Fahrzeugverklebung.
CNC - Fräse

Tél.: 26 30 55 61 www.signitec.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 19. Mai 2023**Redaktionsschluss ist der 11. Mai 2023**

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe mensuel officiel du SYPROLUX affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Der Punktwert-Index 898,93

Seit dem 1. Februar 2023 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 21,7301€.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten und einem Maximum von 29 Punkten.

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 20,5764€

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 21,8157€.



syprolux@pt.lu

